

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Fernsehen des Rundfunkrats am 25. März 2019 in Frankfurt am Main

Das Schwerpunktthema Fernseh-Unterhaltung und der Bericht aus dem Beirat Arte G.E.I.E. entfällt wegen Abwesenheit der Vortragenden.

Der Intendant informiert, dass ein umstrittenes Video, ein sogenanntes „Hater-Interview“ mit Exl95 vom Funk-Youtube-Kanal „World Wide Wohnzimmer“ entfernt worden ist. Stattdessen steht nun ein Talk des Formates im Netz, in dem mit einer Psychologin das Thema „Hatespeech“ und „Hater-Interview“ eingeordnet wird. Damit ist der hr der Empfehlung des Rundfunkrates gefolgt.

Aus dem Ausschuss werden die Fastnachtssendungen des hr gelobt; Themen in der Diskussion waren, warum der hr „Hessen lacht zur Fassenacht“ als Event macht, statt bestehende Veranstaltungen zu übertragen und, warum ein Moderator statt eines Fastnachters durch die Veranstaltung und Sendung führt.

Der Ausschuss befasst sich ausführlich mit einer Programmbeschwerde gegen den „ARD-Beamtenreport“ (03.12.2018). Die Redaktion erläutert das Konzept der Sendung, über Vorurteile und Klischees ein Thema anzugehen. Die Redaktion und der Ausschuss können die sehr pauschale Kritik an den Gesprächspartnern nicht nachvollziehen, da es sich um ausgewiesene Kenner der Materie und profilierte Teilnehmer an der öffentlichen Diskussion handelt. Das Thema Beamtentum polarisiert, aber die Vorwürfe oberflächlicher Recherche und Einseitigkeit seien nicht berechtigt. Die Beschwerde wird zurückgewiesen.

Die Vertreter des hr im ARD-Programmbeirat berichten von vier Sitzungen des Gremiums. Thema war unter anderem der Montagabend im Ersten, vor allem die Kombination aus Dokumentationen mit „Hart aber fair“, die allgemein positiv gesehen wird. Der Beirat hat sich auch mit der Themenwoche Gerechtigkeit, der Neugestaltung der Mediathek von ARD und Dritten und der Diskussion um das „Framing“ befasst.

Der Ausschuss informiert sich über das Verfahren „Programmebeobachtungen“ im ARD-Beirat und beschließt, die eigenen Beobachtungslisten thematisch stärker zu fokussieren.

Der Vertreter des hr im Beirat Arte Deutschland berichtet von zwei Sitzungen. Arte baut seinen Internetauftritt weiter zur „europäischen Plattform“ aus, mit der Untertitelung werden inzwischen immerhin 70% aller Europäer angesprochen.

Das Gremium bespricht den verteilten Jahresbericht Fernsehen 2018. Der realistische Ton wird gelobt. Die Gesamtbilanz ist durchwachsen, vor allem am Hauptabend und ab 21 Uhr ist die Akzeptanz nicht befriedigend. Es wird über die

Zielgruppen des Fernsehens und das Abendprogramm gesprochen. Aus dem Ausschuss kommt der Wunsch, angesichts der knappen Mittel, in den Gremien eine grundlegende Strategiediskussion zum Fernsehen zu führen.

Die Fernsehdirektorin weist auf die neue Vorabendreihe „Die Ratgeber“ ab 01.04.19 hin – eine multithematische Sendung, die die Serviceschiene und den hessentipp ersetzt. Sie wird auch Schwerpunktthema der folgenden Sitzung sein.

gez. Dr. Rolf Müller